

BUNDESGERICHTSHOF

IX 2B 137/73

B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

Helene G [REDACTED] geb. C [REDACTED],  
[REDACTED] Ave., F [REDACTED] M [REDACTED] (USA),

Klägerin und Beschwerdeführerin,

- Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte Dres. [REDACTED]  
und [REDACTED], [REDACTED] -

g e g e n

Land N i e d e r s a c h s e n ,  
vertreten durch das Niedersächsische Landesverwaltungsamt,  
Hannover, Auestraße 14,

Beklagten und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am 7. Oktober 1976 durch den Vorsitzenden Richter Mai und die Richter Zorn, Henkel, Dr. Thumm und Dr. Lang

beschlossen:

Die Beschwerde der Klägerin gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des 6. Zivilsenats des Oberlandesgerichts Celle vom 2. August 1972 wird zurückgewiesen.

Das Beschwerdeverfahren ist gebühren- und auslagenfrei; die außergerichtlichen Kosten trägt die Klägerin.

#### G r ü n d e

Nach den Feststellungen des Berufungsgerichts hat es die Klägerin an der ihr zur Wahrung der Klagefrist zumutbaren Sorgfalt fehlen lassen (§ 209 Abs. 1 BEG, § 233 Abs. 1 ZPO). Es handelt sich um eine Würdigung des konkreten Falles. Rechtsfragen, die nach § 219 Abs. 2 BEG zur Zulassung der Revision führen könnten, stellen sich dabei nicht.

Mai

Dr. Thumm